



C h r o n i k
Abteilung
Stockschützen
1983 - 2008

1993

Aufstieg Oberliga Nord / Winter

4. Aufstieg in Folge

Bauer Reinhard, Auburger Karl
Seidl Ludwig, Walter Thomas



Stockschützen sind die „Aufsteiger des Jahres“

Das denkbar schönste Jubiläumsgeschenk zu dem heuer fälligen zehnjährigen Bestehen der Sparte lieferte am Wochenende die erste Mannschaft der Nittenauer TSV-Stockschützenabteilung. Bei der an zwei Tagen im Weidener Eisstadion ausgetragenen Landesliga-Meisterschaft erkämpfte die Mannschaft mit dem Aufgebot (v.l.) Reinhard Bauer, Ludwig Seidl, Thomas Walter und Karl Auburger unter 29 Konkurrenten den Aufstieg in die Oberliga-Nord. Die besondere Klasse dieser Mannschaft, seit Jahren das „Aushängeschild“ der TSV-Stockschützenabteilung, wird aus dem Umstand deutlich, daß es sich um den vierten Aufstieg in ununterbrochener Folge handelt und das Team unter der Führung von Reinhard Bauer von der Kreisliga bis jetzt in die Oberliga „durchmarschiert“ ist. Foto: twn

Aufstieg A-Klasse /Sommer

(Neunburg v. W)

Bauer Reimund sen., Bauer Stephan

Söllner Gerhard, Dirnberger G. jun.



ERFOLG DER TSV-STOCKSCHÜTZEN: Beim Aufstiegsturnier in Neunburg vorm Wald belegte die „Moarschaft“ Gerhard Söllner, Raimund Bauer, Georg Dirnberger jun. und Stephan Bauer (v. l.) unter 15 Mannschaften mit 22:6 Punkten den zweiten Platz und schaffte damit den Sprung in die Kreisliga. Dabei handelt es sich um den dritten Aufstieg hintereinander. Foto: tw

Aufstieg A-Klasse /Winter (Weiden)

Bauer Reimund sen., Bauer Stephan

Söllner Gerhard, Dirnberger G. jun.



Vereinsmeister 1993 auf Eis bei den TSV-Stockschützen wurde nach einem spannenden Turnier die Mannschaft (v. l.) Peter Graßl, Josef Schwarzfischer, Ludwig Seidl und Stephan Bauer. Mit im Bild Spartenleiter Edi Wagner, der für die Gesamtleitung verantwortlich zeichnete. Foto: twn

Ideales Wetter für Stockschützen

Rekordbeteiligung bei TSV-Meisterschaft / 40 Teilnehmer auf dem Eis

Nittenau (twn). Eine Rekordbeteiligung konnte die Stockschützenabteilung des TSV bei der am Wochenende auf dem Weiher in der Holzseige ausgetragenen Vereinsmeisterschaft-Eis 1993 verzeichnen. 40 Stockschützen hatten heuer gemeldet, aus denen das bisher größte Feld von zehn Mannschaften gebildet werden konnte. Nach einem spannenden Wettbewerb sicherte sich die Mannschaft mit Ludwig Seidl, Stephan Bauer, Peter Graßl und Josef Schwarzfischer mit 16:2 Punkten die Vereinsmeisterschaft.

Unter idealen Bedingungen mit gutem Eis und niedrigen Temperaturen wurde der Wettbewerb wieder auf dem Weiher in der Holzseige ausgetragen. Wie bei diesem internen Turnier üblich, waren die Akteure mit großem Ehrgeiz bei der Sache. Dennoch ging die Vereinsmeisterschaft in betont sportlich-freundschaftlicher Atmosphäre reibungslos über die Bühne.

In einer recht ausgeglichenen Spitzengruppe entwickelte sich ein spannender Wettbewerb, aus dem schließlich die Mannschaft Ludwig Seidl, Stephan Bauer, Peter Graßl und Josef Schwarzfischer mit zwei Punkten Vorsprung bei acht Siegen und nur einer Niederlage verdientermaßen als Sieger und Vereinsmeister 1993 hervorging. Während sich Ludwig Seidl damit bereits den siebten Titel holte, war es für Stephan Bauer und Josef Schwarzfischer jeweils der zweite und für Peter Graßl der erste Erfolg bei einer Vereinsmeisterschaft.

Vizemeister 1993 wurde die Mannschaft Ludwig Brandl, Reinhard Bauer, Josef Lang und Josef Seebauer mit 14:4 Punkten vor der Mannschaft Hans Schindler, Rudi Wolf, Georg Eichinger und Heinz Humbs mit 12:6 Punkten. Ebenfalls nur zwei Punkte zurück lag die Mannschaft Georg Dirnberger jun., Gerhard Söllner, Andy Rippel und Hans Weiherer mit 10:8 Zählern. Mit einem ausgeglichenen Punktekonto von 9:9 erlän-

sen., Wolfgang Scharf, Hans Heller und Karl Auberger den fünften Rang.

Bei der Siegerehrung im Landgasthof Schmidbauer in Muckenbach zeigte sich Spartenleiter Edi Wagner besonders erfreut über das Rekord-Teilnehmerfeld. 40 Mann „auf Eis“ und damit zehn Mannschaften habe man noch niemals zuvor bei dieser Vereinsmeisterschaft verzeichnen können. Dank sagte Wagner dem gesamten Organisationsteam, das den Wettbewerb reibungslos über die Bühne gebracht habe, außerdem denjenigen Helferinnen und Helfern die für das leibliche Wohl der Akteure verantwortlich zeichneten. Bei der folgenden Siegerehrung wurden alle zehn Mannschaften mit Preisen bedacht.

Vereinsmeister Sommer

Dirnberger sen., Brandl Ludwig
Lichtinger Günther, Seidl Adolf

Stockschützen kämpften ehrgeizig

Moarschaft mit Dirnberger, Brandl, Lichtinger, Seidl Vereinsmeister

Nittenau (tah). In einem bis zum Ende spannenden Wettbewerb brachte die TSV-Stockschützenabteilung auf der Asphaltbahnanlage im Sportzentrum an der Fischbacher Straße die Vereinsmeisterschaft 1993 über die Bühne. Den Sieg in einem relativ ausgeglichenen Teilnehmerfeld holte sich die Mannschaft Georg Dirnberger/Ludwig Brandl/Günther Lichtinger/Adolf Seidl. Bei der Siegerehrung gab es für alle Mannschaften Preise.

Aus den gemeldeten 24 Teilnehmern wurden durch Auslosung sechs Mannschaften gebildet und die Vereinsmeisterschaft in einem doppelten Durchgang entschieden. Bei guten kälteren Bedingungen waren die Altschützen mit großem Ehrgeiz bei der Sache und so entwickelten sich hartnäckigste und spannende Partien. Mit 153 Punkten den Sieg und damit den Vereinsmeistertitel 1993 holte sich die Kombination mit Georg Dirnberger sen., Ludwig Brandl, Günther Lichtinger und Adolf Seidl. Für die beiden letztgenannten war es die zweite Vereinsmeisterschaft, während sich Dirnberger und Brandl mit diesem Erfolg bereits den vierten Vereinstitel holten.

Nur zwei Punkte zurück auf dem zweiten Platz und damit als Vizemeister landeten Reichard Bauer, Georg Dirnberger jun., Georg Eichinger und Heinz Humbs und den dritten Rang erkämpften mit 119 Punkten Hans Schindler, Wolfgang Scharf, Engelbert Seebauer und Willi Mühl. Ein ausgeglichenes Punktekonto von 10:18 bedeutete für die Mannschaft Josef Zankl, Tho-

Nittenauer Gau-Vizemeister

Nittenau (mz). Vordere Platzierungen konnten zwei Aktive der Schützengesellschaft 1905 bei der Gaumeisterschaft der Schützengesellschaft Schwandorf erreichen. Den zweiten Platz erkämpfte Heiner Foiger in der Altersklasse mit 348 Ringen. Ebenfalls Gau-Vizemeister wurde bei der Luftgewehr-Einzelwertung der Körperbehinderten Franz-Josef Schrüner mit dem beachtlichen Ergebnis von 382 Ringen.

mas Walter, Karl Auburger und Hans Bley den vierten Platz. Die übrigen beiden Mannschaften bildeten mit 812 und 416 Punkten den Abschluß der Tabelle.

Bei der Siegerehrung bescheinigte Spartenleiter Edi Wagner allen Teilnehmern „eisern gekämpft“, ihr Bestes gegeben und bei aller Rivalität Fairness und Disziplin gezeigt zu haben. Belohnt wurde dies damit, daß die Spartenführung für alle Mannschaften Preise bereitgestellt hatte. Abschließend wies der Spartenleiter darauf hin, daß am 5. und 6. Juni das Pokalturnier anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Stockschützenabteilung stattfinden wird und rief die Mitglieder auf, aus diesem Anlaß zu versuchen, im Bekanntkreis Pokalsteifer zu finden.



Vereinsmeister 1993 bei den TSV-Stockschützen wurde die Moarschaft (v. l.) Ludwig Brandl, Adolf Seidl, Georg Dirnberger und Günther Lichtinger. Nach einem spannenden Turnier zeichnete Spartenleiter Edi Wagner (rechts) die Sieger aus.
Foto: tah

1. Platz beim Schwarzenburgpokal

Eichinger Georg, Schindler Hans
Dirnberger sen., Brandl Ludwig



Der Schwarzenburgpokal 1993 des ESC ging nach Nittenau

Rötz (st). Hervorragende Witterungsbedingungen fanden die Stockschiützen am Schwarzweiher vor, die am Sonntag zum Schwarzenburg-Pokalturnier des ESC Rötz angetreten waren. Sechs Stunden wurde in zwei Gruppen erbittert gekämpft, bis letztendlich die einzelnen Gruppensieger feststanden. Bis kurz vor Turnierende sah es so aus, daß sich die beiden Nittenauer Mannschaften als Sieger auch im Kampf um den Wanderpokal gegenüberstanden, doch dann verlor Nittenau II sein letztes Spiel gegen Schwandorf und erreichte nur den 2. Platz. So lautete das Entscheidungsschießen TSV Nittenau I gegen FC Altrandsberg. Beide Teams hätten zum ersten Mal den 500 Mark teuren, von Fritz Winkmann 1984 gestifteten Zinn-Wanderpokal gewinnen können, doch die Nittenauer Mannschaft behielt mit 23:15 die Oberhand.

Sichtlich wohl fühlten sich die Stockschiützen dann in den warmen Räumen bei der Siegerehrung im Vereinslokal des ESC, dem Landgasthof Henghuber in Grassersdorf. Vorsitzender Franz Christoph freute sich, daß trotz des recht kurzfristig anberaumten Termins 28 Moarschaften an dem traditionellen Schwarzenburg-Pokalturnier

habe man stumpf gemacht. Ein Dankeschön sprach Christoph den Helfern aus, die in der Vorbereitung und Durchführung beschäftigt waren, sowie den Weiherbesitzern Michael Zwicknagl und Rosa Kießlermann.

Der ESC-Vorsitzende konnte dann die Zinnpokale an die jeweils fünf Erstplatzierten jeder Gruppe übergeben. Die Tabelle in der Gruppe I: 1. TSV Nittenau I mit Georg Eichinger, Hans Schindler, Georg Dirnberger und Ludwig Brandl; 2. FC Katzbach, 3. EV Münchshofen, 4. SC Michelsneukirchen, 5. EC Wetterfeld; Gruppe II: 1. FC Altrandsberg mit Rudolf Nemmer, Anton Maurer, Peter Zieris und Hans Maier, 2. TSV Nittenau II, 3. EV Furth i. Wald, 4. EC Brunn und 5. BSG Bayer & Co. Altenstadt.

Unter dem Applaus aller Anwesenden übergab Christoph den Zinn-Wanderpokal an den Moarschaftsführer des TSV Nittenau, der sich nun nach Schwandorf, Münchshofen, SpVgg Bruck, ESC Rötz, TSV Klardorf und zweimal SSC GW Maxhütte in dem schönen Zinnpokal verewigen kann. Den Stockschiützen von Maxhütte gelang es nicht, ihren Namen zum dritten Mal und damit für immer an

1. Platz in Bernhardswald

Humbs Christian

2. Platz beim SV Fischbach

Eichinger Georg

Zehnjähriges Jubiläum

Für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft werden geehrt mit der **silbernen Leistungsnadel** geehrt:

Auburger Karl Bauer Raimund sen.
Bauer Reinhard Brandl Ludwig
Dirnberger G.sen. Dirnberger G.jun.
Eichinger Georg Hahn Georg
Humbs Heinz Lichtinger Günther
Lang Josef Niederhofer Albin
Paulus Karl Raab Werner
Rippel Andreas Schindler Hans
Schmidbauer Georg Seidl Adolf
Schwarzfischer Josef
Wagner Eduard
Weiherer Hans
Wolf Rudolf sen.

Leistungsnadel in Bronze erhalten:

Baumer Franz Bemerl Hans
Bley Hans Humbs Christian
Mühl Willi Scharf Wolfgang
Seebauer Josef Söllner Gerhard
Wagner Werner Walter Thomas
Weigl Lorenz

Urkunden wurden an 11
Gründungsmitglieder überreicht
Gefeiert wird mit Musik im
Berghamer Schützenheim und laut
Abrechnung war eine „bunte“
Speisenfolge geboten

Kalbsbraten	DM 20,50
Sauköpfe	DM 20,00
Bindfaden/Gewürze	DM 15,00
Pressack	DM 18,00
Brot	DM 16,20
1 Schwein	DM 220,00

TSV-Stockschützen feierten zehnjähriges Bestehen ihrer Abteilung

Ideale Verbindung von Sport und Geselligkeit

Elf Gründungsmitglieder wurden ausgezeichnet / „Eisstocksparte hat sich einen guten Namen gemacht“

Nittenau (twn). Ihr zehnjähriges Bestehen feierte die Stockschützenabteilung des TSV am Wochenende im Berghamer Schützenheim. In seiner Ansprache erinnerte Spartenleiter Eduard Wagner an die stetige Aufwärtsentwicklung der Abteilung in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht. TSV-Hauptvereinsvorsitzender Gerhard Stangl nannte die Stockschützen „eine Sparte, in der Sport und Geselligkeit auf ideale Weise miteinander verbunden sind“. Elf Gründungsmitgliedern wurde bei der Jubiläumsfeier eine Ehrung zuteil.

Neben den Stockschützenmitgliedern und deren Ehegatten waren die Vereinsführung sowie Freunde und Gönner der Abteilung gekommen. Nach einem gemeinsamen Essen hielt Spartenleiter Eduard Wagner Rückschau auf die zehnjährige Geschichte der Stockschützenabteilung. Vor zehn Jahren sei im Gasthof Jakob bei einer Bierrunde der Vorschlag laut geworden, dem TSV eine Sparte „Eisstock“ anzugliedern. Zu den Hauptinitiatoren zählte der damalige Stadtrat Josef Grehmann. Spontan wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Bei der ersten Zusammenkunft der Interessierten im Landgasthof Schmidbauer erklärte sich Georg Eichinger bereit, die Führung zu übernehmen. Mit Hans Seigner junior an der Seite begann er, die neue Abteilung aufzubauen.

Man begann mit dem Besuch von Pokaltourneen und schließlich mischte man auch mit einer Mannschaft bei den Meisterschaften mit. Gewann man einen Pokal, und war es auch nur der vierte oder fünfte, „wurde der Sieg sofort mit



Elf Gründungsmitglieder der TSV-Stockschützenabteilung wurden vom Hauptvereinsvorsitzenden Gerhard Stangl und Spartenleiter Eduard Wagner ausgezeichnet: v. l. (stehend) Georg Eichinger, Josef Schwarzfischer, Andreas Rippel, Hans Jobst, Rudolf Wolf, (sitzend) Otto Götzer, Ludwig Brandl, Max Götzer, Adolf Seidl, Eduard Schwab und Alfred Koller.

Sekt gefeiert“. 1964 in Bubach holte schließlich die Mannschaft mit Georg Dirnberger, Günther Lichtinger, Ludwig Brandl und Hans Wetherer den ersten Siegerpokal. Unter der Führung von Georg Eichinger, so sein Nachfolger, „wurde die Abteilung zu einer großen Familie“ und so nahmen schließlich fünf Mannschaften an Meisterschaftskämpfen teil. Die Aufstiege in die nächsthöheren Klassen begannen sich zu häufen.

Im Jahre 1990, so Wagner, habe er die Führung der Abteilung von Georg Eichinger übernommen und versucht, es dem Vorgänger nachzumachen. Auch heute seien die Nittenauer Stockschützen mit fünf Mannschaften bei den Meisterschaften im Einsatz; Team I ist inzwischen in die Oberliga aufgestiegen und Team II gehört der Kreisliga an. „Die TSV-Eisstockabteilung ist überall bekannt und beliebt und hat sich einen guten Namen gemacht“, meinte der Spartenleiter, und deshalb gelte der Dank in dieser Stunde allen, die dazu beigetragen haben, daß die Abteilung zu dem werden konnte, was sie ist.

TSV-Vorsitzender Gerhard Stangl würdigte die Stockschützen als eine Abteilung, die Sport und Geselligkeit auf ideale Weise verbinde. Zu dieser Geselligkeit trage insbesondere das Stockschützenhaus bei, das seinerzeit in einer Spontanaktion herbeigeschafft worden sei. Stangl lobte den Gründungsvorsitzenden Georg Eichinger und seinen rührigen Nachfolger Eduard Wagner, und überreichte ihnen im Namen des Hauptvereins Präsente.

Gemeinsam zeichneten Spartenleiter und Vereinsvorsitzender die Gründungsmitglieder mit Urkunden aus. Dazu zählten Ludwig Brandl, Georg Eichinger, Adolf Seidl, Max Götzer, Otto Götzer, Alfred Koller, Rudolf Wolf, Hans Jobst, Eduard Schwab, Andreas Rippel und Josef Schwarzfischer, denen eine Urkunde ausgehändigt wurde.

Eine weitere Anerkennung erhielt eine große Zahl von Stockschützen für sportliche Leistungen. So wurden mit der silbernen Leistungsna- del des TSV für zehnjährige Aktivität ausgezeichnet Karl Auburger, Raimund Bauer, Reinhard Bauer, Ludwig Brandl, Georg Dirnberger sen., Georg Dirnberger jun., Georg Eichinger, Georg Hahn, Heinz Humba, Günther Lichtinger, Josef Lang, Albin Niederhofer, Karl Paulus, Werner Raab, Andreas Rippel, Hans Schindler, Georg Schmidbauer, Josef Schwarzfischer, Adolf Seidl, Ludwig Seidl, Eduard Wagner sen., Hans Wetherer und Rudolf Wolf. Die bronzenen Lei-

stungsna- del für fünfjährige Aktivität erhielten Franz Baumer, Johann Bemerl, Johann Bley, Christian Humba, Willi Mühl, Wolfgang Scharf, Josef Seebauer, Gerhard Söllner, Werner Wagner, Thomas Walter und Lorenz Weigl angeheftet. In familiärer Atmosphäre wurde das zehnjährige Jubiläum noch gebührend gefeiert.

1994



Vereinsmeister „Winter 1994“ bei der Stockschißenabteilung des TSV wurde die Moarschaft (v. l.) Josef Zankl, Thomas Walter, Hans Schindler und Gerhard Söllner. Die Sieger zeichnete Spartenleiter Edi Wagner (rechts) aus. Foto: twr

Dreikampf um Vereinsmeistertitel

Moarschaft Zankl, Schindler, Walter, Söllner siegte beim TSV

Nittenau (twr). Ihre Vereinsmeisterschaft „Winter 1994“ trug die Stockschißenabteilung am Sonntag nachmittag auf dem Weiher in der Holzseige aus. Bei idealen Bedingungen entwickelte sich ein spannender Wettbewerb, aus dem schließlich dank der besseren Note die Moarschaft Josef Zankl, Hans Schindler, Thomas Walter und Gerhard Söllner als Sieger hervorging. Bei der Siegerehrung im Landgasthof Schmidbauer in Muckenbach sprach Spartenleiter Eduard Wagner von einem in jeder Hinsicht gelungenen Turnier.

Mit sieben Mannschaften entsprach das Teilnehmerfeld den gewohnten Meldungen bei diesem Meisterschaftswettbewerb, wobei die „Moarschaften“ wieder zusammengelöst wurden. Die Temperaturen und die Eisverhältnisse boten beste Voraussetzungen für einen regulären Turnierverlauf, und bei allem Ehrgeiz wurde mit sportlicher Fairneß um das bessere Ende gerungen. Mit Vor- und Rückrunde nahm die Vereinsmeisterschaft gute viereinhalb Stunden in Anspruch, wobei sich im zweiten Durchgang die bis dahin bestehende Reihenfolge noch völlig veränderte.

Trotz aller Rivalität hatte Spartenleiter Edi Wagner als Schiedsrichter und Wettkampfleiter ein leichtes Amt. Dabei entwickelte sich das Turnier letztlich immer mehr zu einem Dreikampf, aus dem schließlich die Moarschaft Josef Zankl, Hans Schindler, Thomas Walter und Gerhard Söllner mit 18:8 Punkten und der Note 2,410 als Sieger und Vereinsmeister „Eis“ 1994 hervorging. Während Hans Schindler damit seiner „Sammlung“ nur einen weiteren Titel hinzufügte und Thomas Walter zum zweiten Mal erfolgreich

erste Titelgewinn. Mit der gleichen Punktzahl und nur wegen der etwas schlechteren Note von 2,012 mußte sich die Moarschaft Raimund Bauer, Franz Hones, Karl Paulus und Karl Auburger mit dem zweiten Platz und der Vizemeisterschaft begnügen.

Lange um die Entscheidung mitgemischt hatte die Mannschaft Georg Eichinger, Günter Lichtinger, Josef Lang und Christian Humbs, die schließlich mit 16:8 Punkten auf dem dritten Platz landete. Auch über die nächsten beiden Plätze gab bei Punktgleichheit von 12:12 die bessere Note den Ausschlag. Mit 2,428 lagen Georg Dirnberger sen., Ludwig Brandl, Raimund Bauer jun. und Peter Graß schließlich vor Georg Dirnberger jun., Hans Weiherer, Hans Bley und Reinhard Bauer mit 1,623. Mit deutlichem Abstand beendeten die restlichen beiden Mannschaften die Konkurrenz.

Bei der Siegerehrung im Landgasthof Schmidbauer dankte Spartenleiter Edi Wagner für die zahlreiche Beteiligung und die sportlich faire Haltung und überreichte die Sachpreise, mit denen alle Teilnehmer bedacht wurden.

Vereinsmeister Sommer

Humbs Christian, Graßl Peter
Gleixner Gerhard, Auburger Karl

Kopf-an-Kopf-Rennen um Vereinsmeisterschaft

Das Team Humbs/Graßl/Gleixner/Auburger sicherte sich den Mannschaftstitel 1994 der TSV-Stockschützen

Nittenau (twn). Zu einem äußerst spannenden Wettbewerb entwickelte sich die von der Stockschützenabteilung des TSV am Samstag nachmittag auf der Stockbahnanlage im Sportzentrum an der Fischbacher Straße ausgetragene Asphalt-Vereinsmeisterschaft 1994. Mit einem einzigen Punkt Vorsprung sicherte sich schließlich die Mannschaft Christian Humbs, Peter Graßl, Gerhard Gleixner und Karl Auburger den Titel.

Unter idealen äußeren Bedingungen gingen sieben Mannschaften an den Start, die unter den gemeldeten Teilnehmern ausgelost wurden. Wie alljährlich bei der internen Meisterschaft gingen die 26 Aktiven mit großem Ehrgeiz ins „Rennen“. Dennoch war das Turnier von absoluter Disziplin und sportlicher Fairneß bestimmt, was Spartenleiter Georg Eichinger bei der Siegerehrung besonders hervorhob.

Als bestes Team sicherte sich in einem Kopf-an-Kopf-Rennen schließlich mit 11:1 Punkten die Crew Christian Humbs, Peter Graßl, Gerhard Gleixner und Karl Auburger die Vereinsmeisterschaft 1994. Vize-Vereinsmeister wurden mit 10:2 Punkten Reinhard Bauer, Georg Dirnberger jun., Hans Bley und Josef Schwarzfischer. Der Zufall der Auslosung hatte in der Meistermannschaft 1994 dennoch eine gute „Mischung“ zusammengebracht. Während es für den „Heimkehrer“ Gerhard Gleixner die erste Meisterschaft war, bedeutete dieser Erfolg für Christian Humbs bereits den fünften, für Peter Graßl den dritten und für Karl Auburger den sechsten Titel in der Vereinsmeisterschaft.

Daß die Vizemeistermannschaft nur einen Zähler zurücklag, beweist die Ausgeglichenheit der Vereinsmeisterschaft 1994 in der Spitzengruppe. Den dritten Rang mit 7:5 Punkten sicherte sich die Mannschaft Ludwig Brandl, Edu-

ard Wagner, Georg Eichinger und Thomas Walter, auf den vierten Rang mit 5:7 Punkten kamen Hans Wehner, Willi Mühl, Gerhard Söllner und Hans Meckel.

Mit jeweils einem Punkt Abstand folgten die Mannschaften Josef Zankl, Franz Hones, Josef Seebauer und Adolf Folger vor Engelbert Seebauer, Karl Paulus, Wolfgang Scharf und Alfred Respondek vor Stefan Bauer, Hans Heller, Alben Niederhofer und Josef Graßl. Bei der Siegerehrung sprach Sportleiter Georg Dirnberger jun. von einem gelungenen und spannenden Turnier, das trotz aller Rivalität von einer sportlich fairen Atmosphäre bestimmt gewesen sei und allen Teilnehmern offensichtlich viel Freude bereitet habe.



Vereinsmeister 1994 bei den TSV-Stockschützen wurde das Team Peter Graßl, Karl Auburger, Gerhard Gleixner und Christian Humbs (v. l.); rechts Spartenleiter Georg Eichinger. Foto: Wagner

Stadtmeisterschaft

1. Platz

Schindler Hans, Brandl Ludwig
Eichinger Georg, Dirnberger sen.

Wanderpokal endgültig an den TSV

Team Schindler, Dirnberger, Brandl und Eichinger Stadtmeister 1994

Nittenau (tw). Die Stockschißenabteilung des TSV hat am Sonntag im Sportzentrum an der Fischbacher Straße die Stadtmeisterschaft ausgerichtet. Als die überragende Mannschaft erwies sich Nittenau II mit Johann Schindler, Georg Dirnberger, Ludwig Brandl und Georg Eichinger, die sich ungeschlagen und mit 21:1 Punkten den Titel 1994 sicherte und den Wanderpokal nach dreimaligem Gewinn endgültig in TSV-Besitz brachte.

Unter idealen äußeren Bedingungen und vor zahlreichen Zuschauern gingen zwölf Mannschaften an den Start, wobei der SV Fischbach wie der Veranstalter selbst fünfmal vertreten war und darunter auch eine Damenmannschaft stellte und der EC Brunn zwei Teams auf die Beine gestellt hatte. Als Wettkampfleiter und Schiedsrichter fungierte Georg Hahn (TSV Nittenau), der bei der Disziplin aller Mannschaften keinerlei Schwierigkeiten hatte.

Als eine Klasse für sich präsentierte sich der TSV Nittenau II der einen einzigen Punkt bei einem Unentschieden abgeben mußte, wobei neben den 21:1 Punkten die Note von 4,116 eine hervorragende Leistung zeigt. Den zweiten Platz mit 17,5 Punkten und der Note 1,823 belegte der TSV Nittenau I mit den Spielern Reinhard Bauer, Karl Aurburger, Thomas Walter und Eduard Wagner. Drittplatzierter wurde EC Brunn I mit Johann, Ludwig, Jakob und Siegfried Galli, die diesen Rang nur der besseren Note (1,521) gegenüber dem mit 16,6 punktglichen TSV Nittenau III (1,441) mit Raimund Bauer, Gerhard Söllner, Georg Dirnberger und Günther Lichtinger verdankten. Als beste Fischbacher Mannschaft kam der SV I – Karl Huf, Hans-Dieter Gleisl, Josef Hummel und Johann Glöckl – mit 14,8 Punkten und der Note 1,466 auf den fünften Platz. In dem starken Männerfeld hielten sich die Fischbacher Damen Euphemia Huf, Antonia Segerer, Petra Glückl und Luise Freimuth ganz respektabel.

Bei der Siegerehrung dankte Spartenleiter Georg Eichinger den beiden Nachbarvereinen für die starke Beteiligung und belohnte den Auftritt der Fischbacher Damen mit einem Sonder-

pokal. Durch den dritten Gewinn ging der Wanderpokal endgültig in den Besitz des TSV über.



Stadtmeister 1994 im Stockschißen wurde die Mannschaft TSV Nittenau II mit (von links) Hans Schindler, Ludwig Brandl, Georg Eichinger und Georg Dirnberger senior. Foto: tw

1. Platz beim TSV-Turnier

Schindler Hans, Brandl Ludwig
Eichinger Georg, Dirnberger sen.

1. Platz bei FC Walderbach

Schindler Hans (weitere Teilnehmer
unbekannt)



Die Pokalgewinner mit Bürgermeister Albert Hierl und Organisator Dieter Schwarzfischer.

Beim Herrenpokalturnier

Walderbach/Reichenbach (rdt). Die Abteilung Eisschießen des FC Walderbach veranstaltete auf den Asphaltbahnen der DJK Reichenbach ein Herren-Pokalturnier, an dem sich 15 Mannschaften beteiligten.

Bestens vorbereitet verlief der Wettkampf reibungslos. Nach dem Turnier nahm Dieter Schwarzfischer die Pokalverleihung vor. Sein Dank galt den Pokalspendern Jakob Niklas, Franz Gürster, Johann Seigner, Arthur Heigl und Rupert Schulerer. Bürgermeister Albert Hierl gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß diese Sportarten noch viele Interessenten und Freunde gewinnen möge.

Die Ergebnisse: 1. TSV Nittenau, 2. FC Katzbach, EV Münchsmünster, ESC Wetterfeld, BSV Vaillant, SC Michelsneukirchen, FC Stamsried, SV Neubäu, DJK Rettenbach, ESC Thierling-Knibling, SV Schönthal, DJK Beucherling, FC Untertraubenbach, SV Obertrübenbach und DJK Reichenbach. Als Wettkampfleiter fungierte Johann Schmalzl und als Schiedsrichter ebenfalls Johann Schmalzl von der DJK Beu-

2. Platz bei EC Brunn
Bauer Raimund sen.



ESV Regensburg gewinnt Pokalturnier des EC Brunn

Ein Pokalturnier für Herrenmannschaften veranstaltete der EC Brunn auf der Asphaltanlage an der Lohbügler Straße in Fischbach. Sieger der Gruppe I wurde der ESV 1927 Regensburg (18:04), gefolgt vom TSV Nittenau (16:06, 1,459), dem ESC Schwandorf (16:06, 1,226) und den ESF Heselbach-Meldau (14:08). Vorsitzender Johann Galli und Wettkampfleiter Jakob Rester überreichten den Mannschaftsführern jeweils einen Siegerpokal. Auf den weiteren Rängen landeten abgeschlagen der EC Sonne Bruck, der ESV Lampenricht-Gleiritsch, die SpVgg Bruck, der SV Fischbach, der SSC Grün-Weiß Maxhütte und der SC Ettmannsdorf.

Foto: Rester

3. Platz EC Sonne Bruck Lichtinger Günther



In der Gruppe I holte sich der BSV Vaillant Roding den Sieg vor dem TSV Alteglofsheim, dem TSV Nittenau und dem ESC Burglengelfeld. Aus der Hand des 2. Vorsitzenden des EC „Sonne“, Herbert Hagen (links), erhielten die Mannschaftsführer Zinnpokale überreicht. Foto: Windl

1995

Aufstieg Bezirksoberliga/Sommer

Dirnberger sen., Lichtinger G.
Bauer Reinhard, Dirnberger jun.



Erfolgreiche Stockschützen des TSV

Bei der Bezirksmeisterschaft in Regensburg holte die „Moarschaft“ Georg Dirnberger sen., Günther Lichtinger, Georg Dirnberger jun. und Reinhard Bauer unter 15 Vereinen mit 19:9 Punkten den Turniersieg. Damit schaffte man den Aufstieg in die Bezirks-Oberliga, die höchste Spielklasse einer TSV-Mannschaft auf Asphalt. Abteilungsleiter Georg Eichinger (rechts) beglückwünschte die Aktiven zu diesem Erfolg.

Foto: twn



Die Mannschaften von Nittenau III und Heselbach I schafften bei der Kreismeisterschaft den Aufstieg in die B-Klasse. Im Bild die beiden Aufsteiger zusammen mit Abteilungsleiter Georg Eichinger (rechts) und dem Kreisvorsitzenden Jakob Rester (links).
Foto: twn

Stockschützen schaffen Aufstieg in die B-Klasse

Nittenau III erkämpft sich mit 24:4 Punkten Turniersieg

NITTENAU (twn). Die Stockschützenabteilung des TSV war am Wochenende auf der Stockbahnanlage an der Fischbacher Straße Ausrichter der diesjährigen Kreismeisterschaft der C-Klasse.

Mit einer einwandfreien Abwicklung des Turniers war für die Gastgeber auch sportlicher Erfolg verbunden, gelang doch der Mannschaft TSV Nittenau III mit dem Aufgebot Karl Seidl, Walter Steiner, Georg Hahn und Alfred Respondek der Turniersieg und damit – zusammen mit dem zweitplatzierten ESF Heselbach I – der Aufstieg in die B-Klasse.

Unter idealen äußeren Bedingungen ging ein Feld von 14 Mannschaften an den Start und es entwickelte sich ein bis zum letzten Durchgang spannender Wettbewerb. Die Gastgeber waren mit drei Mannschaften vertreten und davon erkämpfte sich Nittenau III mit 24:4 Punkten den Turniersieg, was umso bemerkenswerter war, als die Mannschaft in dieser Zusammensetzung noch sehr „jung“ ist. Den zweiten Platz belegte

bei 22:6 Punkten der ESF Heselbach I mit der Mannschaft Ulrich Drexler, Manfred Drexler, Martin Weishaupt und Johann Weishaupt und die beiden Erstplatzierten schafften den Aufstieg in die B-Klasse.

Turnierdritter wurde der SSC Leonberg vor dem TSV Nittenau I (Hans Bley, Franz Baumer, Willi Mühl und Franz Stangl), dem TSV 1880 Nabburg und dem TSV Nittenau II (Karl Auburger, Wolfgang Scharf, Edi Wagner und Gerhard Gleixner). Ebenfalls 16:12 Punkte wie Nabburg und Nittenau II hatten die SpVgg Bruck (Georg Eckert, Franz Maurer, Franz Todt und Hans Gloetzl) und der SV Fischbach (Gerhard Huf, Ludwig Huf, Helmut Weber und Heiner Birk) aufzuweisen, so daß über die endgültige Reihenfolge die Note den Ausschlag geben mußte.

Bei der Siegerehrung lobte Spartenleiter Georg Eichinger die Vereine für die gute Beteiligung und zeigte sich besonders erfreut darüber, daß der jungen Mannschaft Nittenau III der Turniersieg und damit der Aufstieg gelang.

Vereinsmeister Winter (Frühjahr)

Walter Thomas Weigl Lorenz Seidl Karl, Hones Franz

(letztes Turnier von Walter Thomas, er wechselt zu Ettmannsdorf)

Spannender Wettbewerb auf dem Eis

Vereinsmeisterschaft der TSV-Stockschützen mit sehr vielen Teilnehmern

Nittenau (twn). Zu einem spannenden Wettbewerb in einer trotz aller Rivalität betont sportkameradschaftlichen Atmosphäre wurde die von der Wintersportabteilung des TSV am Sonntag nachmittag auf dem „Schleifweiber“ ausgetragene Vereinsmeisterschaft „auf Eis“. Unter neun Mannschaften holte sich das Aufgebot Thomas Walter, Eduard Wagner, Franz Hones und Karl Seidl mit 12,2 Punkten den Vereinsmeistertitel. Die Siegerehrung wurde in Anwesenheit des TSV-Vorsitzenden Gerhard Stangl im Landgasthof Schmidbauer in Muckenbach vorgenommen.

Dem üblichen Modus entsprechend wurden bei der kurzfristig anberaumten Vereinsmeisterschaft die Teilnehmer zu Mannschaften zusammengelost und das Turnier unter idealen äußeren Bedingungen ausgetragen. Nach einer einfachen Runde und einer ganzen Reihe spannender Durchgänge stand das Ergebnis fest: mit einer einzigen Verhasparie und damit 12,2 Punkten stand die Mannschaft Walter/Wagner/Hones/Seidl als Vereinsmeister auf Eis fest. Für Thomas Walter war es bereits der fünfte Titelgewinn, Franz Hones hatte seine zweite Mannschaft unter Dach und Fach und Edi Wagner und der Neuling Karl Seidl konnten sich erstmals in die Siegerliste eintragen.

Über die Vizemeisterschaft mußte unter zwei Mannschaften mit jeweils 10,4 Punkten die bessere Note entscheiden. Auf dem zweiten Platz kam dabei mit der Note 2,109 die Mannschaft Ludwig Brandl, Gerhard Gleixner, Wolfgang Scharf und Christian Humbs vor dem Aufgebot Raimund Bauer, Josef Seebauer, Lorenz Weigl und Maria Weigl mit der Note 1,540. Auch bei der weiteren Platzierung bis Rang sieben war die Stocknote der entscheidende Faktor, und lediglich das „Schleißlicht“ hatte bei 0,14 Punkten außer viel Spaß an dem Turnier nichts Positives aufzuweisen.

Bei der Siegerehrung im Landgasthof Schmidbauer dankte Spartenleiter Georg Eichinger für die zahlreiche Beteiligung und hob hervor, daß es sich um das bisher stärkste Teilnehmerfeld bei der Vereinsmeisterschaft auf Eis gehandelt habe. Auch eine Auszeichnung hatte der TSV-Vorsitzende vorzunehmen. So konnte er dem Aktiven Lorenz Weigl für fünfjährige Aktivität die Leistungsmedaille des TSV in Bronze an die Brust heften.

Eben noch als Vereinsmeister geehrt, stand dann Thomas Walter aus einem anderen Grund im Blickpunkt. Da er wegen Umzugs zum EC Ettmannsdorf wechselt, wurde er vom Spartenleiter offiziell aus dem Kreis der Nittenauer Stockschützen verabschiedet. Wie Georg Eichinger dabei erklärte, lasse man ihn nur un-

gern gehen, sei Thomas Walter doch ein hervorragender Sportler und Kamerad gewesen.



Nach einem spannenden Turnier auf dem Eis hatten die Stockschützen des TSV Nittenau ihre Vereinsmeister gefunden.

Vereinsmeister Eis

Eichinger G., Weigl Lorenz
Graßl Josef, Bauer Stephan

Dieser Titel fehlte in der Sammlung

Mannschaft von Georg Eichinger vorne bei Vereinsmeisterschaft der Stockschiützen

NITTENAU (twv). Mit der Vereinsmeisterschaft auf Eis setzte die Stockschiützenabteilung des TSV den Schlußpunkt hinter ein erfolgreiches Jahr. Nach einem spannenden Wettbewerb auf dem Schleifweier holte sich die Mannschaft Georg Eichinger, Lorenz Weigl, Josef Graßl und Stephan Bauer mit 12:2-Punkten den Titel.

Bei idealen äußeren Bedingungen war mit acht Mannschaften der größte Teilnehmerkreis der letzten Jahre am Start. In einer einfachen Runde hatte jede Mannschaft sieben Spiele auszutragen und die 32 Stockschiützen waren mit großem Eifer und Ehrgeiz bei der Sache.

Sechs Siege, eine Niederlage

Mit sechs Siegen bei nur einer Niederlage holte sich die Mannschaft des Spartenleiters Georg Eichinger die Vereinsmeisterschaft. Für Georg Eichinger war es der erste Titel, der in seiner „Sammlung“ noch fehlte, Lorenz Weigl und Josef Graßl waren in diesem Wettbewerb zum zweiten Mal erfolgreich und für Stephan Bauer war es der dritte Vereinsmeistertitel.

Mit nur einem Punkt Rückstand kam die Mannschaft Josef Riederer, Karl Seidl, Gerhard Söllner und Franz Stangl auf Rang zwei und damit zum Vizemeistertitel und auf dem dritten Platz mit 9:5-Punkten



Weil Spartenleiter Georg Eichinger (Mitte) selbst an der Vereinsmeisterschaft teilnahm, zeichnete Vorstandsmitglied Reinhard Bauer die Sieger aus.
Foto: twv

landete die Mannschaft Georg Dirnberger, Raimund Bauer, Willi Mühl und Peter Graßl. Bei der sportlich-fairen Haltung aller Akteure hatte Schiedsrichter Gerhard Söllner ein leichtes Amt.

Bei der Siegerehrung im Stockschiützen-Vereinsheim an der Fischbacher Straße dankte Abteilungsleiter Georg Eichinger den Aktiven für

die so zahlreiche Beteiligung und sprach von einem gelungenen Jahresabschluß, bei dem sich alle noch einmal so richtig ins Zeug gelegt hätten. Da der Spartenleiter selbst der Meistermannschaft angehörte, nahm Vorstandsmitglied Reinhard Bauer die Siegerehrung vor, der sich noch ein gemütliches Beisammensein anschloß.

Stadtmeisterschaft

2. und 3. Platz

3. Platz bei EC Sonne Bruck

Hones Franz

4. Platz bei TSV Klardorf

Schindler Hans



Ohne jede Mark „Fremdmittel“ erstellten die Stockschützen in Eigenleistung ihr neues Domizil.

Fotos: twn

Stockschützen des TSV beziehen ihr selbstgeschaffenes neues Domizil

Beispielhafte Eigenleistung / Goldene Ehrennadel für Georg Eichinger

NITTENAU (twn). Mit einer beispielhaften Gemeinschaftsleistung hat sich die Stockschützenabteilung des TSV im Verlauf des Sommers neben der Stockbahnanlage im Sportzentrum an der Fischbacher Straße ein neues Domizil geschaffen.

Im Rahmen einer Einstandsfeier wurde das neue Stockschützenheim, das einen Wert von rund 70 000 Mark darstellt und ohne Zuschuß des Hauptvereins oder der Stadt realisiert wurde, am Wochenende offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Im großen Kreis der Mitglieder, Freunde und Gönner samt Angehörigen konnte Abteilungsleiter Georg Eichinger auch den TSV-Hauptvereinsvorsitzenden Gerhard Stangl und mehrere Stadträte willkommen heißen. Wie Eichinger im Rahmen der „Baugeschichte“ ausführte, habe man zunächst die Absicht gehabt, das alte Stockschützenhäuschen ein wenig zu renovieren und etwas zu vergrößern, wobei man eigentlich nur an einen neuen Fußboden und an eine Verlängerung um etwa zwei Meter gedacht habe.

Dann seien allerdings „die Neuhäuser dazugekommen“ und diese Zimmerleute hätten keinen Zweifel daran gelassen, daß „das alte Zeug weg muß, sonst haufen wir keinen Nagel hinein.“ Er sei deshalb „gezwungen“ gewesen, so der Abteilungsleiter, eine Mitgliederversammlung einzuberufen und dort sei einstimmig beschlossen worden, „daß ein neues Häuschen gebaut werden soll“. Darüber habe er dann den Bürgermeister informiert und der habe gemeint, „wenn ihr kein Geld braucht, könnt ihr machen, was ihr wollt“.

Nachdem man insoweit „grünes Licht“ gehabt habe, sei es Schlag auf

der Abteilungsleiter. Nach dem Planentwurf habe man den Kostenvoranschlag zusammengestellt und die Holzliste erstellt. Dann sei man im Mai ans Werk gegangen und innerhalb von knapp zwei Monaten sei das neue Stockschützenheim entstanden. Der entscheidende Vorteil habe darin bestanden, daß unter den Mitgliedern praktisch alle einschlägigen Berufe vertreten seien und daß alle „in beispielhafter



Mit der Goldenen Ehrennadel wurde Spartenleiter Georg Eichinger (links) vom TSV-Vorsitzenden Gerhard Stangl ausgezeichnet.

Weise mit angepackt“ hätten, wobei Eichinger aus dem großen Kreis der Helfer einige Namen besonders hervorhob.

Mit dieser erfreulichen Gemeinschaftsleistung, so das Fazit des Abteilungsleiters, habe man für die Stockschützen ein neues Domizil errichtet, das einen Wert von rund 70 000 Mark darstelle und bis auf den Gesamtschluß und die Außenan-

schlagen Gesteungskosten seien aufgebracht worden „mit einem geringen Kassenbestand, mit mehreren Materialspenden und vor allem durch die vielen freiwilligen Eigenleistungen“. Hervorzuheben sei dabei insbesondere, daß das Werk geschaffen worden sei, „ohne von der Stadt oder vom Hauptverein auch nur eine Mark in Anspruch zu nehmen“. Das neue Stockschützenheim im Ausmaß von rund zehn mal sieben Meter bietet jetzt einen großen Aufenthaltsraum mit Einbauküche, eine Klosettanlage, Nebenraum und eine schöne Terrasse.

Auch vom TSV-Vorsitzenden Gerhard Stangl wurde besonders der Umstand hervorgehoben, daß der Hauptverein „finanziell überhaupt nicht in Anspruch genommen worden ist“. Daß das neue Heim in so beispielhafter Manier geschaffen werden konnte, führte Stangl auf den guten Geist in der Abteilung zurück, in der Sport und Geselligkeit in idealer Weise vereint seien und die er „als ein Aushängeschild des TSV“ bezeichnete.

Außerordentliche Verdienste

Wie der Vorsitzende weiter hervorhob, hänge erfahrungsgemäß das Ansehen und die Leistungsfähigkeit einer Sparte „nicht zuletzt von dem Mann ab, der an der Spitze steht“. Dies habe sich jetzt bei der Stockschützenabteilung in eindrucksvoller Weise bestätigt in der Person von Georg Eichinger. Er habe sich seit Gründung der Abteilung unter seiner Führung um die Sparte und um den TSV insgesamt außerordentliche Verdienste erworben, die es zu würdigen gelte. In diesem Sinne heftete Stangl dem „Stockschützenchef“ die goldene Ehrennadel des TSV an mit der Bitte, „seiner“ Abteilung und dem Verein weiterhin so